

Erfahrungsbericht im Rahmen von EuroTrainee 2012

EuroTrainee 2012

Name: Hannes Reimold

Alter: 20 Jahre

Ausbildung bei: Dentaurum GmbH & Co. KG, Turnstr. 31, 75228 Ispringen

Auslandspraktikum in: John Nike Plymouth Ski- & Snowboardcentre

Bericht:

Go.for.Europe – EuroTrainee 2012 Mein Auslandspraktikum in England

Als ich Anfang Juli die Zusage auf meine Bewerbung bei der IHK Bodensee in Konstanz für ein vierwöchiges Auslandspraktikum in England erhielt, war ich überwältigt – aber auch voller gemischter Gefühle...vor allem weil wir die vollständigen Informationen erst 14 Tage vor Abreise erhielten.

Go.for.Europe ist ein Programm der IHK Hochrhein-Bodensee, unterstützt durch den Sozialfond der EU, bei dem regelmäßig Auszubildende aus Baden-Württemberg in verschiedene Staaten in Europa entsendet werden, um dort Sprach- und Arbeitserfahrung zu sammeln.

So trafen wir uns also am Sonntag, den 30. September am Stuttgarter Flughafen, um nach London aufzubrechen. Wir – das waren 20 Auszubildende aus ganz Baden-Württemberg; aus den unterschiedlichsten Branchen wie Industrie, Hotel- und Gaststättengewerbe, sowie IT.

In London Heathrow angekommen, setzten wir uns in den Bus, der uns nach Plymouth bringen sollte. Ein seltsames Gefühl – wir kannten uns ja alle nicht, was sich aber während der fünf Stunden Busfahrt durchaus änderte. Abends kamen wir dann also in Plymouth, einer großen Hafenstadt im Südwesten Englands an. Dort erwarteten uns schon unsere Gastfamilien. Nach einem typischen englischen Dinner (Yorkshire Pudding mit Roast Beef und Gemüse) fielen wir dann wohl alle erschöpft ins Bett.

Am nächsten Morgen sahen wir uns wieder in der Meridian School of English, um unseren Sprachkurs in der ersten Woche zu beginnen. Die Klassen wurden nach Sprachniveau aufgeteilt und schon ging es los. Diese erste Woche verging wie im Flug und unsere Gruppe rückte auch wegen den abendlichen Unternehmungen immer näher zusammen.

Am ersten Samstag machten wir einen Ausflug nach Tintagel – der Legende nach der Geburtsstätte von King Arthur. Nach einem mühsamen Aufstieg konnten wir unseren Augen wegen des Panoramas nicht trauen...es war tatsächlich wie im Film.



An den beiden anderen Samstagen besuchten wir zum Einen die Stadt Exeter mit ihrer historischen Altstadt, zum Anderen das „Eden Project“, ein riesiges Areal, wo verschiedenste Pflanzen gezüchtet werden und der Bond Film „stirb an einem anderen Tag“ gedreht wurde.



In der zweiten Woche fing für uns alle dann der Arbeitsalltag an. Jedem war eine dem Beruf entsprechende Stelle zugeteilt worden. Für mich hieß das, dass ich mich montags morgens bei meiner Praktikumsstelle, dem „John Nike Leisuresports Centre Plymouth“ als „administrative assistant“ vorstellte.

Dort kann man das ganze Jahr über auf einer Kunststoffoberfläche unter freiem Himmel Ski fahren. Eingesetzt wurde ich im Büro, um zum Beispiel Rechnungen zu schreiben und an der Rezeption, um Telefonanrufe entgegenzunehmen und Kunden zu empfangen.

Aber auch diese drei Wochen vergingen wie im Flug und so traten wir – inzwischen doch gut befreundet und teilweise auch schon als Teil unserer Gastfamilie – am 27. Oktober die Heimreise an.

Der Bus, der uns nach London bringen sollte, holte uns um 06:00 Uhr morgens ab, was natürlich die Stimmung noch mehr drückte... nichtsdestotrotz freuten sich aber auch alle wieder auf Deutschland, wo wir abends – geschockt von der geschlossenen Schneedecke – wieder landeten.

Mein Fazit:

Alles in allem ist zu sagen, dass mir das Auslandspraktikum sehr gefallen hat. Es war eine tolle Erfahrung, sich in einem anderen Land im Arbeitsalltag wiederzufinden und die Situation zu meistern.